

Dresden 1881.

Abreise: 14.10. 1881 7 Uhr ab
der Spedition: Marienstraße 18.
Postkurspreis: vierstelliger
2 Mark 10 Pf. durch die Post
2 Mark 10 Pf. einzeln Rumpf.
Postage 35000 Gramm.

Für die Wiedergabe einzelner Werke
wurde die Rechte ausdrücklich
nicht verständigt.
Ausserdem kann es erlaubt sein:
Baden-Baden u. Berlin in
Berlin, Wien, Leipzig, Nürnberg,
München, Frankfurter Zeitung, —
Warte in Berlin, Leipzig, Wien,
Dresden, Frankfurter Zeitung, —
Büro der „Athenaeum“ in
Berlin, — Bureau d'Affaires
in Paris, Lüttich, Brüssel
& Co. in Berlin.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsvorkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Werke werden Kostenfrei bis
die Nachr. über angenommen.
Sonntag bis Mittwoch 10 Uhr.
Rechtsamt nur am Montagabend.
Postkarte Nr. 50 Pf. Stempel.

Die Kosten einer eingetragenen
Veröffentlichung 10 Pf. Zusatz
die Seite 50 Pf.

Eine Garantie für das sich
eigene Schreiben der Unterseite
wird nicht gegeben.

Mitteilungen können nur
den mit unbekannten Namen und
Vornamen unterschrieben, nur gegen
Besteuerung des Verleger durch
Briefmarken oder Börsenzahlung.
Die Silben kosten 10 Pf. Zusa-
zials für die Montags-Ausgabe
oder nach einem Beitrag die Seite
geht 50 Pf.

Malz-Essig,

bester Essig zum Einlegen, zu haben in allen grösseren
Colonialwaren-Geschäften. **Haupt-Depot bei**
Max Thürmer,

Dürerstrasse Nr. 9, Ecke der Pestalozzi-Strasse.

Ruschpler's
grösste Rosen-Ausstellung Deutschlands

Hohe-Strasse Nr. 20
geöffnet von früh 6 bis Abends 8 Uhr.
Entree 50 Pf., Sonntags 20 Pf.

Schlafdecken

In allen Größen und Qualitäten, das grösste Lager, ausführlich
W. Metzler, Altmarkt 14,
Partiere und erste Klasse.

Nr. 178.

Widerruf vom 26. Juni: Pariserette nach Oder-Wohl. Wallstraße 15. (Eckgebäude.)
Zur Zeit ist sie offen 5 Uhr. geschlossen. Übermittelt wird. — Neuaufl. 27. 6. 1881.

Aussichten für den 27. Juni: Veränderlich, warm,
Gewitterneigung.

Montag, 27. Juni.

Neueste Telegramme der „Dresdner Räder.“ vom 26. Juni.
Christiania. Ein Arbeiterschiff ist im Sägemerk Drammen ausgedrohen. Die Arbeiter stürmten das Rathaus, um 2 verhaftete Kameraden zu befreien. Es musste Militär reagiert werden. Am Freitag Abend fand zwischen Militär und Arbeitern ein blutiger Zusammenstoß statt, wobei 1 Arbeiter getötet und mehrere verwundet wurden. Ein Offizier und einige Soldaten sind verwundet. Die Räte ist wieder hergestellt.

Paris. Die amtlich festgestellte Zahl der Todes in Marceille beträgt 3 (2 Franzosen und 1 Italiener), die der Verwundeten 18 (5 Franzosen und 13 Italiener).

Petersburg. Es wurde eine Commission niedergelegt, die die Ausarbeitung eines allgemeinen Ausnahmegesetzes, das vermeidbar sein soll in sämtlichen Fällen, wo die Stärkung der legalen Rechtsphäre und die Administration notwendig sei.

Dresden, 27. Juni.

Herr Baron v. Burgk hat als Vobmannritter an einem Ordenskapitel teilgenommen, welches Prinz Karl von Preußen, der durchlauchtige Herrnmeister des Johanniterordens, in seinem Palais in Berlin abhielt. Hieran schloss sich für die 19 Vobmannritter (darunter auch Prinz Albrecht von Preußen und Graf Otto von Stolberg-Wernigerode) ein Ballon.

Prof. Dr. Seibig vom kgl. stenographischen Institute hat den Auftrag erhalten, die Verhandlungen des deutschen Aerztetages in Kiel (1. und 2. Juli) stenographisch aufzunehmen.

Morgen, Dienstag, rückten aus dem Paraderingen bei Zeit-
hain die Artillerie-Abteilungen wieder ab nach ihren verschiedenen
Garnisonen. Am Donnerstag wird das Lager vom 2. Feldartillerie-
Regiment besogen, welches bis 27. Juli dort verbleibt.

Die Kleinheit des nächtlichen Horizonts gestattete am Sonn-
abend eine ungetrübte Beobachtung des prächtigen Kometen, der
jetzt den Sternenhimmel verhüllt. Schon nach 10 Uhr ist sein
Kern als ein Stern erster Größe, von nebligem Glanze umgeben,
erkennbar. Bei fortwährender Dunkelheit flammt der helle auf-
rechtgelehrte Schwanz immer deutlicher hervor. Gegen Mitternacht
bietet der im Weltcaos umstet beruhende Himmel einen
ganz förmlichen Anblick. Vielleicht hört man die thörichten Fragen:
Was wird der Komet, diese „Zucktröhre des Himmels“, bringen?
Krieg? Hungersnot? Pestilenz? Nun, wenn er nun einmal
Klima bringen soll, so bringe er als rechtshässlicher Komet ein gutes
Weinjahr, wie anno 11, daß wir wieder einen „Kometenwein“ trin-
ken können. Ungebräus bewegt sich der Komet in derselben Bahn
wie ein im Jahre 1807 beobachteter. Es ist indefin, da aus den
Beobachtungen des Kometen von 1807 eine Umlaufzeit von 1540
Jahren sich ergaben hat, unverhältnismäßig das beide Kometen iden-
tisch sind, vielmehr scheint wiederum einer derjenigen Fälle vorzu-
liegen, welche neuerdings mehrfach konstatiert worden sind, daß näm-
lich zwei oder mehrere Kometen in einer und derselben Bahn man-
dieren. Der himmlische Wanderer bewegt sich mit rasender Schnellig-
keit. Er wurde zweit am 1. Juni d. Jahres von dem Astronomen
Gould, Direktor der Sternwarte in Cordova in Südamerika ge-
sehen und hat seitdem 70 Grade am Himmel zurückgelegt. Es ist
unbestimmt, wie lange er für uns sichtbar bleiben wird; so lange er aber bleibt, wird man ihn täglich d. h. nächtlich besser sehen
können, da er täglich um 4—5 Grade höher am Himmel hinauftritt.

Da der Lustsichter Mr. Godard wegen des gestrigen
Regenwetters seine Fahrt nicht antreten konnte, so wird derfelbe
heute Abend vom Feldschlößchen aus mit seinem Riesenballon
in die Lüfte steigen. Es ist dies die letzte Lustsichtsfahrt, welche der
berühmte Aeronaut hier ausführen wird. Von Nachmittags 4 Uhr
an spielt Herr Lustsichter Werner mit seiner Kapelle.

Um die Schuldirectorielle in Groß Schönau haben sich
ca. 67 Verner gemeldet; erhalten hat sie der Oberlehrer G. Schu-
nak aus Bozen.

Nach dem Mechanischbericht des Altenberger Berg-
reviers über 1880 sind im ganzen Revier 255 Et. Zinn mehr ge-
wonnen worden wie im Vorjahr — nämlich 2012 Et. Auch der
Perfusionspreis stellte sich höher, er schwankte zwischen 70—100 Pf.
Die ansprechende Mannschaft zählte 395 außer 96 Tagelöhnen.

Einer der Berliner Kriegervereine begeht, wie
alljährlich, auch diesesmal den Gedenktag der Schlacht bei Königgrätz.
Ein furioser Einfall hatte nun der Vorliegende dieses Vereins,
denn — er lud zu dieser Feier den in Berlin bestehenden kamerad-
schaftlichen Verein „König Albert von Sachsen“, der fast nur aus
geborenen Sachsen besteht, ein. Die sonderbare Einladung mußte
natürlich abgelehnt werden, denn da die Mehrzahl der Mitglieder
der für das mit Österreich verbündete preußische Sachsen nicht eben
erfreulich gewesen waren, sofern sie schwärzlich in der Erinnerung daran Veranlassung zu festlicher Stimmung finden.

Im Schaukasten der Fischhändler Weber (Große Sieg-
straße 47) ist jetzt ein großer Elb-Karpfen im Gewicht von
20 Pfund ausgestellt, den nächstens Herr Fritsch im Fleischhändler
veräußern wird. — Dies gestern erwähnte, der Peitscher gefangene
Kiefernschör ist heute noch in Polenwitz neben der jetzt gerade sehr
frequentierten böhmischen Bade- und Schwimmanstalt zu sehen.

Ein Mensch, der sich Deblitzlager nennt, hat seit einiger
Zeit die Theaternierung verschiedener Bälle in der Umgebung von
Dresden zu der Weide gemacht, auf der er grafe. Er bot billige
Hoftheaterbilets, die er von „Künstlern“ gekauft bekommen haben
wollte, zum Kauf aus und hat dadurch, wie es scheint, auch manchen
Groschen verdient, z. B. brachte er in Laubegast bei einer Frau d.
10 Stk. Parquetbilets für 2 Mark an. Selbstverständlich waren
alle Bilets falsch. Auch hat er sich in Restaurants außerhalb
Dresden dadurch Geld oder freie Getreide erschwindet, doch er ver-
steckt Gesellschaften zuzuführen, namentlich seine Freunde, die —
vom Hoftheater!

Polizeibericht. Vorgestern Abend vorrang in selbst-
mordärer Absicht ein junger Mann, Kopist, von der Albertbrücke
in die Elbe. Derselbe wurde aber sofort von dem in der Nähe
befindlichen Kohlenhändler Jacob und zwar mit eigener Lebens-
gefahr wieder gerettet und sodann mittelst Dreifache ins Stadt-
krankenhaus gebracht. — Auf dem Holzablagerringplatz unterhalb
Antons wurde vorgestern Abend ein unbekannter Mann erhängt
aufgefunden. — Von einem Geischtinhhaber in der gr. Blauen-
schenstraße wurde seit mehreren Tagen das Fehlen kleiner Geld-
beträge an seiner Kasse bemerkt, weshalb er sich mit einem Gendar-
men vorgestern Abend in sein Geschäftsstof einzuliegen ließ, um
den Dieb auf frischer That zu erlangen. Dieses gelang auch voll-
ständig, denn bald darauf konnten diese einen hier wohnhaften
Schlosserfiecht beim Deffner der Kasse räpp. Diebstahl
ergreiften und festnehmen. — Auf dem Bischofswege in der Nähe
der Altmühlstraße wurde am Freitag Vormittag ein dreijähriger
Knabe von einem Gehirn überfallen und erlitt derselbe
infolge dessen am rechten Auge eine leichte Contusion.

Selbstmorde. Erdgängt haben sich: im Gleißberger
Holz bei Roßwein ein in den 50 Jahren lebender Maurer, der
zuletzt in Gießdorf wohnte; in Bleckendorf bei Reichenau vor der

Wohnung seiner Geliebten der 29jährige Schuhmacher Maiwald;
in Remsa, in seiner Werkstatt — wie es heißt, im Zustande der
Trunkenheit — der Tischler und Haushälter Gumprecht, in Pöhl-
witz der Hausebauer und Tagesarbeiter C. Samuel Schiller infolge
eines Alterskranks; im Wald auf Arnoldsgrunder Flur der
Dienstleiter Louis Schmidt aus Willigrün; in Nagwitz bei Döbeln
der 58jährige Gutsauszähler Christof Hofmann. Ertrunken hat
sich infolge Schwermuts der Gutsbesitzer Moritz Rückenmeister in
Bergtholdsdorf.

Wiederum ist eine erst 14jährige Brandstifterin zur
Haft gebracht worden, ein Dienstmädchen aus der Umgebung von
Wurzen, welches nur Feuer angelegt, um aus dem lästigen Dienst
zu kommen.

An einem Getreidesfeld bei Eutinisch standen Kinder
den Leichnam eines Erstschossen. Bestimmt hat sich über seine
Persönlichkeit noch nicht feststellen lassen; der Kleidung nach zählt
er zu den Wohlhabenden. Ein bei ihm vorfindender Brief war
an einen gewissen D. in Großrudestdorf im Großherzogthum Wei-
mar gerichtet.

Der Gemeindevorstand von Wölsnitz bei Dresden, Karl
August Drury, wird von der kgl. Staatsanwaltschaft niedrigstisch
verfolgt. Er ist am 17. M. unter Minnahme eines mit Geld
gesetzten Täschend von Wölsnitz fortgegangen — angeblich nach
Dresden — und seitdem verschwunden. Er wird der Unterstörlung
von Geldern, die er in amtlicher Eigenschaft empfangen, beschuldigt.

Auf der südländischen Straße zwischen Moritzburg und
dem Auer stürzte am 21. dieses der Knecht des Besitzers des Gatt-

hofes zum Auer von einem mit Holz beladenen Wagen herab und
blieb auf der Stelle tot.

Beim Baden in einem Teiche in Stollberg ertrank am
Donnerstag der Handarbeiter Emil Fischer aus Oberthau. Er ist
erholt ins Wasser geholt und ward vom Schlag getroffen.
Die mit ihm badenden drei Arbeitsgenossen vermochten nicht, ihn
zu retten.

Ein unbekannter weiblicher Leichnam wurde bei Strebla
aus der Elbe gezogen. Die Unbekannte, deren Wäsche die Buch-
staben W. R. trägt, war ungefähr 25 bis 30 Jahre alt, schlank
und mit dunklem Halbkleid und schwarzem Tailleur-Saum mit
Perlenbesatz verkleidet; an der linken Hand trug sie einen gold.
Ring mit der Aufschrift: „Gott schütze Dich!“

— Vanda (27. Jun.). — Strelitzia Nr. 9. Die Hauptausstellung
gegen Johanna Clemence Marie Deutz geht bald aus Salzburg wegen Erweiterung
des Gewerbe- und Handelspalastes fort. Einem kleinen
Schauspieltheater folgt ein großes Ausstellungszimmer für
die Kunstgewerbe. — Wegen des Radrennenfestes am 27. Juni
wurde der Radrennenplatz auf dem Platz des Kaiser-Friedrichs
umgestaltet. 11 gegen den Kaufmannsplatz. Ein großer Platz aus
Betonplatten. 11 gegen den Kaufmannsplatz aus Betonplatten.

Gibbok in Dresden, 26. Juni, Mittag: 66 Cent, unter 0.
— **Wasserwärme der Elbe am 26. Juni: 18½ Grad R.**

— Pariser Modenbrief vom 25. Juni. Meine geliebte
Herrmann! Welche wöch. man sieht; in den Geschäften, in der Politik,
in der Gesellschaft und in der Mode. Selbst ältere Damen verschwimmen
nicht, die bei heitenden leicht, durchsichtigen Stoff auf farbigem
Untergrund zu tragen. Ich hätte ihm eine solche Aufnahme nicht prophe-
zeien mögen, obgleich man annehmen darf, daß alles das, was zu
sehen und zu rathen gibt, eine genüge Anziehungskraft ausübt. Das
beste Beispiel führt mir ja an uns selbst. Die Frau, die schlank und
ohne Kleider siegt, wie sie ist, gilt in den Augen männlicher
Kritik als Altklug, zu der man allerdings immer wieder zurückkehrt,
aber aufgesucht wird sie nie, es sei denn von einem, dessen feierliche
Geschmack die Extravaganz und Delicatesse bis zur Reize gelöst hat
und sich nur überdrüssig und müde von der großen Tafel zurückzieht.
Die weiblichen Weisen, die durch Lämmen, durch Spritze, Öl und
was aufrechte zu erhalten, sei es durch was es sei — und darin liegt ihre
Wahr. Die Schönheit kann vergessen werden, wenn man sich an ihrem
Anblick zur Genüge satigt; aber eben jene das empfundenen
Eindrücke auf den Geschmack und auf die Seele werden nicht minder modern
bleiben —

— Ein unbekannter weiblicher Leichnam wurde bei Strebla
aus der Elbe gezogen. Die Unbekannte, deren Wäsche die Buch-
staben W. R. trägt, war ungefähr 25 bis 30 Jahre alt, schlank
und mit dunklem Halbkleid und schwarzem Tailleur-Saum mit
Perlenbesatz verkleidet; an der linken Hand trug sie einen gold.
Ring mit der Aufschrift: „Gott schütze Dich!“

— Ein unbekannter weiblicher Leichnam wurde bei Strebla
aus der Elbe gezogen. Die Unbekannte, deren Wäsche die Buch-
staben W. R. trägt, war ungefähr 25 bis 30 Jahre alt, schlank
und mit dunklem Halbkleid und schwarzem Tailleur-Saum mit
Perlenbesatz verkleidet; an der linken Hand trug sie einen gold.
Ring mit der Aufschrift: „Gott schütze Dich!“

— Ein unbekannter weiblicher Leichnam wurde bei Strebla
aus der Elbe gezogen. Die Unbekannte, deren Wäsche die Buch-
staben W. R. trägt, war ungefähr 25 bis 30 Jahre alt, schlank
und mit dunklem Halbkleid und schwarzem Tailleur-Saum mit
Perlenbesatz verkleidet; an der linken Hand trug sie einen gold.
Ring mit der Aufschrift: „Gott schütze Dich!“

— Ein unbekannter weiblicher Leichnam wurde bei Strebla
aus der Elbe gezogen. Die Unbekannte, deren Wäsche die Buch-
staben W. R. trägt, war ungefähr 25 bis 30 Jahre alt, schlank
und mit dunklem Halbkleid und schwarzem Tailleur-Saum mit
Perlenbesatz verkleidet; an der linken Hand trug sie einen gold.
Ring mit der Aufschrift: „Gott schütze Dich!“

— Ein unbekannter weiblicher Leichnam wurde bei Strebla
aus der Elbe gezogen. Die Unbekannte, deren Wäsche die Buch-
staben W. R. trägt, war ungefähr 25 bis 30 Jahre alt, schlank
und mit dunklem Halbkleid und schwarzem Tailleur-Saum mit
Perlenbesatz verkleidet; an der linken Hand trug sie einen gold.
Ring mit der Aufschrift: „Gott schütze Dich!“

— Ein unbekannter weiblicher Leichnam wurde bei Strebla
aus der Elbe gezogen. Die Unbekannte, deren Wäsche die Buch-
staben W. R. trägt, war ungefähr 25 bis 30 Jahre alt, schlank
und mit dunklem Halbkleid und schwarzem Tailleur-Saum mit
Perlenbesatz verkleidet; an der linken Hand trug sie einen gold.
Ring mit der Aufschrift: „Gott schütze Dich!“

— Ein unbekannter weiblicher Leichnam wurde bei Strebla
aus der Elbe gezogen. Die Unbekannte, deren Wäsche die Buch-
staben W. R. trägt, war ungefähr 25 bis 30 Jahre alt, schlank
und mit dunklem Halbkleid und schwarzem Tailleur-Saum mit
Perlenbesatz verkleidet; an der linken Hand trug sie einen gold.
Ring mit der Aufschrift: „Gott schütze Dich!“

— Ein unbekannter weiblicher Leichnam wurde bei Strebla
aus der Elbe gezogen. Die Unbekannte, deren Wäsche die Buch-
staben W. R. trägt, war ungefähr 25 bis 30 Jahre alt, schlank
und mit dunklem Halbkleid und schwarzem Tailleur-Saum mit
Perlenbesatz verkleidet; an der linken Hand trug sie einen gold.
Ring mit der Aufschrift: „Gott schütze Dich!“

— Ein unbekannter weiblicher Leichnam wurde bei Strebla
aus der Elbe gezogen. Die Unbekannte, deren Wäsche die Buch-
staben W. R. trägt, war ungefähr 25 bis 30 Jahre alt, schlank
und mit dunklem Halbkleid und schwarzem Tailleur-Saum mit
Perlenbesatz verkleidet; an der linken Hand trug sie einen gold.
Ring mit der Aufschrift: „Gott schütze Dich!“

— Ein unbekannter weiblicher Leichnam wurde bei Strebla
aus der Elbe gezogen. Die Unbekannte, deren Wäsche die Buch-
staben W. R. trägt, war ungefähr 25 bis 30 Jahre alt, schlank
und mit dunklem Halbkleid und schwarzem Tailleur-Saum mit
Perlenbesatz verkleidet; an der linken Hand trug sie einen gold.
Ring mit der Aufschrift: „Gott schütze Dich!“

— Ein unbekannter weiblicher Leichnam wurde bei Strebla
aus der Elbe gezogen. Die Unbekannte, deren Wäsche die Buch-
staben W. R. trägt, war ungefähr 25 bis 30 Jahre alt, schlank
und mit dunklem Halbkleid und schwarzem Tailleur-Saum mit
Perlenbesatz verkleidet; an der linken Hand trug sie einen gold.
Ring mit der Aufschrift: „Gott schütze Dich!“

— Ein unbekannter weiblicher Leichnam wurde bei Strebla
aus der Elbe gezogen. Die Unbekannte, deren Wäsche die Buch-
staben W. R. trägt, war ungefähr 25 bis 30 Jahre alt, schl

• * • **Gärtner.** „Ich bitte Dich freundlichst, mir mitzuteilen, wie der Tabak zubereitet wird, um den Kunden zum Kauf zu stellen. Ich habe im vorigen Jahre welche gebaut, welche aber leider nicht, wie derselbe zubereitet wird, denn sonst kann ich ihn ja nicht kaufen.“ — Die Sache ist ganz einfach. Der Tabak muss erst ein paar Jahre liegen. Dann wird er mit Wasser, wobei Beinheln und Salpeter aufgelöst sind, beschichtet und 3 Tage ins Viehskat gelegt. Dann wird er 4 Stunden lang in einem Fass mit Wasser um und umgewendet, mit schwefeltem Wasser ausgewaschen und das Viehskat ablaufen gelassen, worauf er erst an einem lustigen Ort und dann, geklönt, auf der Darre getrocknet wird. Nun wird folgende Brühe gedreht: 30 Quart Wasser, 6 Pfund große Rosinen, 1/2 Pfund Vordeblätter, 4 Pfund gelöschte Waddoderdeeren und 1 Pfund geschnittenen Mandelkernen. Mit dieser Brühe (Sauce), die man 4 Stunden lang zugedeckt stehen lässt, werden 100 Pfund geschmackter Tabak angemacht. Viele nehmen auch statt der Rosinen Blattrose; das ist Geschmacktheit. Viele nehmen auch keinen Tabak, sondern Nuss, Rüben, Gherlen etc. Blätter, Kartoffelschalen u. s. w. Was man nicht weiß, macht einem nicht leid. Wenn ich um der Fragen, kannst Du's nicht vertragen. Damit wenn ein Kauft Die willst — wenn's nur nicht stinkt!“

• * • **W. A. Bödtau.** „Ich bitte Dich um Kunstfertigkeit, wie geht man zu Fuß nach Amerika, durch welche Richtung und welche Länder?“ — Nun warten Sie mal — ja, das Beste ist, Sie gehen über den weissen Ozean nach Europa, dann durch Schlesien, Polen, Russland, Sibirien, bis Sie nach Kamtschatka kommen; von dort rupfen Sie von einer Aleutens-Insel auf die andere, bis Sie glücklich enden in Amerika sind. Treten Sie aber nicht sehr, denn der Stille Ocean ist naß!

• * • **U. R.** „Nach meiner Ansicht haben die Nationalliberalen und Konservativen Dresden mit der Kandidatur des Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel für die nächste Reichstagswahl keinen glücklichen Griff getan. Soll denn Dresden nur durch Juristen und Advokaten im Reichstag vertreten sein und können diese die Interessen des Handels-, Gewerbes- und Arbeitstandes in jeder Beziehung gendankt vertreten? Welcher Partei gehört Herr Dr. Stübel an?“ — Wenn Sie erwarten, daß jedenfalls den nächsten Reichstag mandatlos freigesetzten werden, die hier in das kommunale Leben einzuhüben — es sei nur an die Pläne des Reichstagsabgeordneten, die Armeenfrage und das Schulwesen von den Schultern der Gemeinden zu nehmen und auf den Staat zu übertragen — so werden Sie doch vielleicht zu der Überzeugung kommen, daß der Kandidat Stübel sehr viel für Sie tut. Jedenfalls wird sich Dr. Stübel im Reichstage einer der konservativen Fraktionen anschließen.

• * • **Haderböden.** „Ich war sehr in Verlegenheit, was ich meiner Schwester zu ihrem baldigen Geburtstag schenken soll. Da ist es mir denn eingefallen, daß sie Marzipan sehr gern hat, und da Du ihr Ideal bist, wollte ich ihr gern eine große Lebkuchenplatte bereiten, indem ich Dein kleines Nutzling in diesem kleinen Gedächtnis abbilde. Um aber nun Deine Zunge ganz darzubringen zu können, dachte ich Dich inständig um Deine Photographie. Vielleicht kann ich sie bei Deinem Photographen bekommen, bitte nenne mir doch diesen im nächsten Briefschaf!“ — „Der Fotograf ist sehr entzückt sein. Schon jetzt hat sehr grimmige Züge und — schnupft!“

• * • **Dankbare Verehrerin.** Durch Ihre Speisenkarte bin ich schon manchmal mit großer Begeisterung gekommen, wofür ich herzlich dank. Nun möchte ich aber auch gern die verschiedenen Saucen bereiten, in denen mit der Unterküche seht. Kannst du mir ein Kochbuch empfehlen?“ — David's Kochbuch ist hierin sehr nützlich.

• * • **V. A. B. hier.** „Was hilft gegen einen von der Sonne schwärz gebraunten Bald, um die trübe Farbe wieder zu erhalten, da es immer aussieht, als ob man sich nicht rein gewaschen hätte.“ — Das Auslegen frischer, gewaschener Bettwäsche soll manchen Speckhäuten schon vom Sonnenbrande geholfen haben.

• * • **Franz v. B. hier.** „Alles was Sie über Art. Maltern und Herrn August Hartmann wissen wollen, sagt Ihnen (von Frau) Maltern sogar mit einem wohlgeachten Porträt) das bei O. Spamer in Leipzig erzielende „Illustr. Konversations-Verzeichnis der Gegenwart“, das auf 2 Bände in Großquart berechnet und dessen zweiter Band bereits bis 91 vorgerückt ist. Das Lexikon reicht sich u. A. dadurch aus, daß es der vergleichenden Methode große Beachtung schenkt. Der Artikel über Maltern gewährt z. B. einen ungemein instruktiven Überblick über die gesammelte Kunst und deren vorwiegende Vertreter unserer Zeit.“

• * • **O. G.** „Kannst Du Dir nicht für das allgemeine Wohl einmal über den Anblick der alten Buden, vorw. an der Weißeritzstraße, edemals alter Schlachthof und deren vis-a-vis) mochten? Hunderte von alten und neuen Hellen verstreut aus den alten Gemüsehöfen noch bestehen!“ — „Oha, lieber O. G., nur nicht überreichen!“ Wäre der Gestank wirklich so pestilential, so würde gewiß schon längst die Polizeihauptpolizei eingedrungen sein. Was die alten Gemüse betrifft, so gewünscht die selben eine romantische Abwechselung in der Monotonie.“

• * • **A. W.** „Sind die erdähnlichen Papiere ganz sichtere Papiere, deligen sie Staatsgarantie?“ — Letzteres nicht, aber Ersteres, denn diese Papiere sind minderwertig.“

• * • **A. B.** „Hat die Landständische Bank, Käffle, Dresden, Städtegasse, auch Depositen und Giroverkehr?“ — „Ja, wohl.“ — „Die selbe auch in Judentümern oder nicht?“ — „In keinem jüdischen Händen.“

• * • **V. G.** „Wenden Sie sich an Herrn Bezirksfeldwebel Mühlner in Bischöfswerda. Überhaupt daß man sich in milit. Angelegenheiten z. B. Rekrutensachen, freiwilligen Eintritt etc. am besten an den zuständigen Bezirksfeldwebel zu wenden, welche derartige Fragen immer bereitwillig beantworten wird.“

• * • **A. S.** „Ich habe eine Rechnung von einem meiner Kunden (seinem Schuldner) übernommen, habe aber bis jetzt nur die Hälfte von der Summe erhalten. Selbstverständlich weiß ich, daß ich dem Rest von meinem Kunden zu verlangen habe.“ — Wenn Sie nachweisen könnten, daß Ihnen die Forderung rechtsträchtig abgetreten ist, muß der Onkel natürlich bezahlen.“

• * • **Herr Voigt** Dr. Voigt erfuhr uns um die Mitteilung, daß er schon über Jahr und Tag aus Gesundheitsgründen seine langjährige Stellung als Meister vom Stuhl der Voge zum goldenen Apfel aufgegeben hat. Diese Stellung nimmt nunmehr Herr Konrad Künzer, Schwerzstraße 4, L, als derzeitige Meister vom Stuhl ein.“

• * • **Müller.** „Schon vor länger als 50 Jahren wurde und bereits in der Schule gefragt, daß die Stadt Hohenstein bei Chemnitz, resp. bei Grünthal, Hohenstein oder bei Stolpen liege. Da nun der Stadtmuseumrat zu Hohenstein d. S. deutet schon zum zweiten Male Hohenstein hervor, so erlauben wir und die gegebene Frage: heißt die in der lach. Schwelz bei Stolpen gelegene Stadt Hohenstein oder Hohenstein?“ — Hohenstein d. S. heißt Hohenstein und nicht anders und wenn in amtlichen Bekanntmachungen wiederholte Hohenstein gedruckt stand, so war das reiner Hohn auf die Hohensteiner, die das nicht zu leiden brauchten.“

• * • **A. L. F. a. a. B. Meijen.** „Wo existiert in Sachsen eine Anstalt, in welcher der Mann von 50 Jahren, der zwar noch arbeitsfähig, aber auf beiden Beinen contract ist, für eine lädierte Entzündung von 300 Mk. Aufnahme finden könnte?“ — Landeshospital zu Hubertusburg, siehe Get. 1855 v. 26. Sept. Befl. C. Der öffentliche Beitrag wird dort nicht erreicht.“

• * • **Müllermeister.** „Handelt mit Blüten zu betreiben ist der Schlüssemannschaft überhaupt gefährlich verboten und sollte dieses ja einmal vorkommen, so genügt eine einfache Anzeige bei der Direktion, welche sofort Abhilfe schaffen wird.“

• * • **Kohlwien.** „Wie kommt es denn, daß Du und noch gar nichts von der Weltumstellung mitgetheilt hast, die vor ca. 3 Monaten von den drei Grafen unternommen wurde, oder hast Du vielleicht selber noch nichts davon gehört? Wie Kohlwieners möchten das allerdings sehr gern wissen.“ — Die drei Neulandfranken gegenwärtig am Nordpol herum und lebten die See-hunde „Polar“ geben.“

• * • **R. K. Meichen.** „Wie kann ich als Studentenmaler da sitzen, ohne mir zu schmiedeln, glückliches Talent zum Kunstmaler habe, mit aber der Vorunterricht zur Akademie erschien und die nötigen Geldmittel zweitens fehlen, mich zum Genremaler- oder Landschaftsmaler ausbildung?“ — Muncanav,

der herzhafte ungöttliche Maler, demalte auch zuerst als simpler Schreinserbauer die Holzgräber der Bauern. Nicht drohte ihm vorwärts. Berlinschließt einmal mit diesem Mittel und dient Sie das Schloß, Ihnen ein wenig Glück und einen guten Protektor auszuwünschen, dann werden Sie zum Heile kommen. Einer unserer deinen Maler, Brod, Campanulen in Dößeldorf, legte mich einmal, daß das Juszeny dem Malen unendlich nützt.“

• * • **W. G. in R.** „Ich bin noch eine ganz junge Frau und bekomme, nach diesem Barni um geleidete Verlobende, jetzt auf einmal recht leid viele weiße Haare, und da Sie doch so Bleien mit Roth und That deutscher, so wissen Sie vielleicht ein reelles Mittel, was dieses Uebel besiegen kann.“ — Wenn Sie kein Haarfarbmittel, das ja jetzt in so vorzüglicher und schöpferischer Qualität bei Goßwein Cramer, Wallenbausstraße, zu haben ist, annehmen wollen, so wird schwerlich ein anderes Mittel helfen. Das zu schnelle Grauwerden der Haare kann man wohl etwas durch sorgfältiges Barsten, Waschen mit Chininroßier ic. mindern, aber deutscher nicht.“

• * • **Terele R.** „Sei mir gnädig! Ich bin 19 Jahre gewesen und habe einen Geliebten, welcher erst 21 Jahre zählt, weshalb ich immer von meinen Schwestern und Freunden (?) verdächtigt und verstoßen werde, weil ich viel zu alt für ihn sei.“

Das habe ich mit dem ruhigem Gemüth auch einmal überlegt, bin aber immer wieder auf den Gedanken zurückgekommen, daß, wenn die Liebe in reichem Maße vorhanden ist, es nicht genau auf das Alter ankommt. Das es keine vorübergehende Laune ist, davon bin ich fest überzeugt, denn ich sehe meinen Geliebten bereits 1½ Jahr, ohne daß sich seine noch meine Liebe verringerkt hat. Hölle Du nun Dein gerechtes Urteil.“ — Wenn Du 19, Dein Lustkünstler 21 Sommer zählt, so ist das Alterverhältnis ganz passend, das die von den niederländischen Freunden nicht vornehmen. Wer sich trennt gelingt und selbst solche Liebe im Herzen trägt, der ist trotz aller anderen Reden und Standes ist, daß er den ganzen Welt in Gesicht lägen kann.“

• * • **O. G.** „Ich bin ein alter Junggeselle und habe mein gutes Auskommen, so das ich davon im Stande wäre eine Frau zu erzählen; Ich wollte auch gerne berichten, konnte aber bis jetzt noch keine finden, die mir nur im Geingefangen zugeknüpft hätte.“ — Ich glaube, die Mädchen jetzt taugen alle nicht. Kannst Du mir vielleicht unter Deinen Bekannten eine nachweisen, die alte guten Tugenden besitzen, die man nur von einem Mädchen verlangen kann? Dies würde die Rechte sein und ich würde Dir sehr dankbar sein! Ich meine nur, es wird sich keine finden.“

• * • **W. C. Mecklenburger, Berlin.** „Also den preußischen

Dialekt sprach er, der an den Festtagen Raads dort verhaftete Reisetandar, und die Sicherheits-Organie mußten ihm bedeuten, daß ein solches Vertragen selbst von einem Preußen in Dresden nicht erlaubt sei?“ — Weshalb betonen Sie den Preußen in so auffallender Weise? Ist der Standamphor nicht ganz ebenso strafbar, wenn er Russ oder Turke wäre? Dieses Gerechtigkeitsgefühl habe ich ehemaliger Weißenseer Bürger wenigstens. Sie nicht? Wenn Ihnen die preußische Politik nicht zusagt, dann werden Sie das als denkender Mann dem einzelnen Individuum doch nicht entgehen lassen!“ — „Trotzdem ne, was erzählen Sie sich man so! Der Berliner ist in Berlin ein ganz jemstümliches Haus, aber wenn er herauskommt, hat er die „kodische“ Schaus. Und wenn er da nicht ab und zu einen Klaps drauf kriegt, ist mit ihm gar nicht auszukommen. Das erkennen die Berliner selber an, warum sollen wir uns da ein Blatt vor den Mund nehmen!“

• * • **M. u. P. Gainsdorf.** „Gibt es den Stein der Verlobungsringe eine bestimmte Farbe (wohl roth) oder kann man eine beliebte wählen?“ — Ich würde als Symbol der Freiheit einen blauen Stein wählen, doch ist jede Farbe erlaubt und modern.“

• * • **Hugrometrius, Bautzen.** „Gestern spielten wie Slat zu „Künsten“ und entstand ein heftiger Streit darüber, ob man die Karten dem 1., 2. und 4. oder dem 1., 3. und 4. zu geben habe. Ich behauptete das letztere, da ich schon öfter in dieser Welt gehabt hatte.“ — „Ja, ja ganz gleich; in der Regel erhalten die beiden Karten und der Letzte Karte.“

• * • **S. L. B. B. Berlin.** Der Wasserschwerdaer Schleppfabel wird Ihnen aus auf hell rücken und Sie werden ihm kaum mit der Handdruckprise stand halten können.“

• * • **Willow.** „Die von Zeit zu Zeit in Ihrem vielgelesenen Blatte erscheinende „Pariser Modenzeitung“ fließt aus einer jahrfundertigen, geistreichen Feder, sind viquant und interessant gewiß einen Theil ihrer schönen Litteratur; aber für einen großen Theil des Lesers, namentlich auf dem Lande, sind dieselben ungeniebt und werthlos. Wäre es nicht besser, wenn diese Briefe in längeren Pausen als zitieren erschienen, da ja, was die Mode betrifft, Mode-Journale, Basars u. s. w. vollständig genügen?“ — Warum ist am Ende des Hauptblattes jetzt noch die Bezugssquelle des benötigten Druckpapiers angegeben? Wer interessiert dies? — Warum sollen die Modenbriefe Leute, die auf dem Lande wohnen, nicht interessieren? Glauben Sie, daß dieselben nicht auch Schönheitsjährlinge und mit den Anforderungen der Zeit zum mindesten befähigt sein wollen?“ — Am Uebrigen wurde oftmal schon dankbar anerkannt, daß die Modenbriefe diejenigen Modenjournale, die sich nicht gerade durch Schnittmuster auszeichnen, ihrerweise nicht nur erzeigen, sondern auch mit mancher wissenschaftlicher Bemerkung über gesellschaftliche Formen zu beschäftigen. Die zweite Frage war ganz unnötig. Die Herren Papierfabrikanten wissen schon, weshalb wir ihre Firmen angeben. Allen Menschen können wir es nicht recht machen!

• * • **Namenlos, Rebenblüthe.** „Ich las in voriger Nummer — Und das macht mir viel Kummer, — Das man mit dreijährigen — Schon ist unter die alten Jungfern gefahren. — Da nun viel Mädchen in diesem Alter hier leben, — So möcht ich einen Widerprüch erheben. — Gar viele meiner Bekannten — Sich noch begaben in der Ehe Banden — Und folgten ihrem Ex-Mann — Nachdem sie Dreißig und Einige zählen. — Und weil man sich da noch verheirathen kann, — So sei meine Meinung fund gehabt: — Das, wenn man bis Hundertdreißig oder vierzig gekommen, — Wird, wenn man bis Hundertdreißig oder vierzig gekommen, — Wird unter die alten Jungfern aufgenommen. — Dann bitte ich um gesäßige Antwort, wie man Salicolsäure beim Einmachen der Früchte anwendet?“ — + Streit um die rechte Alteingesetztheit und Salicolsäure? — der Sprung ist weit! — Verfahren mit den Rebstöcken, wie mit der ersten nur; — Kein vorjährig und mit der mahrenden Uhr — Damit die Gährung nicht allzu stark wird. — Wenn je mit dem Quantum das Kochbuch sich irrte.“

• * • **Dr. med. et philos. B. in D.** „Die Doktorwürde in der Hand — Das gibt ein schönes Unterpflanze; — Doch, wenn ich auch Gelehrter bin — Entgeht mir doch kein hoher Sinn. — Hab' damit aber kein Gewinn. — Soll ich damit durch's Leben hin, — Gar einsam wandern, ganz allein? — Möcht' gern ein hübsches Läubchen frein. — Vor Allem möcht' ich's jung, schön, rein, — Doch auch vermögend möcht' ich sein. — Das Blut Einem durch Arterien schießt, — Wenn man ein solches Läubchen fügt. — Blüder in früher Familiat. — Den Wissenshaften nur gewiebt, — Blieb' immer mir nur wenig Zeit. — In Domengesellschaft eingereicht, — Lustwandeln auf- und abzugehen. — Das kleine Gesicht 'mal angustie in. — Bin jung, zähl' noch nicht dreißig Jahr; — Körperlichkeit ist auch nicht rot. — Ich weiß, daß Mädchen selten sind, — Wie man sie hier beschrieben sind; — D'rum Papa Schreibt ratsch' gleichwind. — Wie ich bekom' ein solches Kind? — + Trotz aller Freiheit und allem Wissen, — Scheint ja der Dichtkunst nicht recht befreit. — D'rum lache als „Doctor“ wo ein Dich zu führen. — Die Halle kannst später umsonst Du kritisieren.“

• * • **A. S.** „Ich habe eine Rechnung von einem meiner Kunden (seinem Schuldner) übernommen, habe aber bis jetzt nur die Hälfte von der Summe erhalten. Selbstverständlich weiß ich, daß ich dem Rest von meinem Kunden zu verlangen habe.“ — Wenn Sie nachweisen könnten, daß Ihnen die Forderung rechtsträchtig abgetreten ist, muß der Onkel natürlich bezahlen.“

• * • **E. L. Annaberger.** „Ich habe eine Passionsblume, welche ich selbst gezogen, diese blüht jetzt und hat noch viele Knospen; habe schon viel über die Blume gehört, darf ich um Auslegung bezüglich des Leidens Christi bitten?“ — Die Passionsblume (Passiflora) ist eine Pflanzengattung aus der Familie der Passifloraceae, sehr selten Kräuter, oder einzähnige Pflanzen mit zweihäufigen, ganzen oder gelappten Blättern, achselständigen Wundläppchen, großen, weißen, prächtlichen Blüten und einfacher, mit saftigem Brei gefüllter Beere. Die mehr als 50 Arten kommen fast nur in warmeren Ländern vor. Zu Ende des 18. Jahrhunderts wurden sie in Italien cultiviert und damals entdeckt.“

• * • **J. B.** „Ich lese fast alle Tage: Ein junger gebildeter Kaufmann wünscht die Bekanntschaft einer Dame, behufs späterer Verheirathung! Nun frage ich Dich, wer dat wohl die meiste Gelegenheit mit der Damen zu verleben?“ — Der Schuhmacher, Corsettablant, Weißwarenhändler und Damenschneider.“

• * • **A. Nonnum.** „Nennen Sie das auch Pantofel-Regiment, wenn eine brave Frau Ihre paar Hundert Platz zurückbehält, um sich Altersrente zu kaufen, da die hälfte ihres Manns ist, sondern sich hinter dem Rücken der Frau von schwedischen Verwandten das gemeinlich sauer erworbene kleine Vermögen abschlagen läßt und gute noch böse Worte der Frau das Geringste verbreiten?“ — In der Handlungswelt zu erkennen, die jedem anständig denken den Menschen sogar geboten ist.“

• * • **E. L. Anna Berger.** „Ich habe eine Passionsblume, welche ich selbst gezogen, diese blüht jetzt und hat noch viele Knospen; habe schon viel über die Blume gehört, darf ich um Auslegung bezüglich des Leidens Christi bitten?“ — Die Passionsblume (Passiflora) ist eine Pflanzengattung aus der Familie der Passifloraceae, sehr selten Kräuter, oder einzähnige Pflanzen mit zweihäufigen, ganzen oder gelappten Blättern, achselständigen Wundläppchen, großen, weißen, prächtlichen Blüten und einfacher, mit saftigem Brei gefüllter Beere. Die mehr als 50 Arten kommen fast nur in warmeren Ländern vor. Zu Ende des 18. Jahrhunderts wurden sie in Italien cultiviert und damals entdeckt.“

• * • **G. L. Anna Berger.** „Ich habe eine Passionsblume, welche ich selbst gezogen, diese blüht jetzt und hat noch viele Knospen; habe schon viel über die Blume gehört, darf ich um Auslegung bezüglich des Leidens Christi bitten?“ — Die Passionsblume (Passiflora) ist eine Pflanzengattung aus der Familie der Passifloraceae, sehr selten Kräuter, oder einzähnige Pflanzen mit zweihäufigen, ganzen oder gelappten Blättern, achselständigen Wundläppchen, großen, weißen, prächtlichen Blüten und einfacher, mit saftigem Brei gefüllter Beere. Die mehr als 50 Arten kommen fast nur in warmeren Ländern vor. Zu Ende des 18. Jahrhunderts wurden sie in Italien cultiviert und damals entdeckt.“

• * • **D. Müller, B. C. Göttin bei Birna.** „Rein, verehrter Dummkopf, mit den geistlichen Herren dandanen wie nicht an. Fochten Sie Ihren Raum nur selber aus.“

Werden auf Gemessenbastette zu Wohlthätigkeitszwecken nach verschiedenen Richtungen hin verwendet.

• * • **Krische's Courbuch.** Sie konnten sich Ihren langen Brief erparen, wenn Sie die Augen nur ein klein wenig mehr aufmerksam hätten. Auf Seite 57 steht die Ankunft in Karlsbad 8 Uhr 24 Min. Nach, auf Seite 48 steht die Abfahrtzeit aus Karlsbad 9 U. 2 M. Das ist Beides ebenso richtig, wie klar. Die Differenz zwischen 8 U. 24 Min. und 9 U. 2 M. bedeutet eben die Aufenthaltsdauer des Jungen in Karlsbad.

• * • **Leipziger Bahnhof hier.** „Was heißt Du von einer Beamtenbüro, welche sich schon, als Ihr Vater 5 Wochen tot war, auf Tanzställen aufhielt und sogar tanzte? Kann denn da großer Schmerz um den Vater vorhanden sein? Man fragt sich, was heißt man von einer Mutter, die das für einen 18jährigen Mädchen erlaubt?“ — Mutter und Tochter huldigen wahrscheinlich einem alten böhmischem Gebräuch, sie geben ihre Trauer durch Aufzetteln zu erkennen.

• * • **Hänsche.** „Bitte, beschreibe mir ein gutes Buch über die Schönheitspflege der Frauen und die Verlagsbuchhandlung und Preis bestell.“ — Die einzige richtige Schönheitspflege des weiblichen Körpers besteht in größter Sauberkeit und in Ordnungslust; kosmetische Bücher begeleiten Ihnen jede Buchhandlung. Schön

v. Kneukowski. *Hydropath (Naturheilmethode).* Victoriastrasse 22, III. Greditunden von 1 bis 3 Uhr. Augenarzt Dr. med. Edm. Weiller I. (Progerstrasse 31). Augenarzt Dr. K. Weiller I. (Progerstrasse 31).

Dr. med. Koening. am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. Geschl., Hals- u. Hauktand, tägl. 9—12, Sonntags nur 9—12, Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

Dr. med. Joone. am See 19, I. Sprechst. für geheime auf, Hals- und Brustkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Med. pract. Tischendorf. Spezial-Arat für Syphilis, Geschlechts- und Blasenkrankh., Schwangerschafts- und Frauenkrankh. n. Reutkast. An der Kirche 8, 2. Etage. Täglich ab 8—12 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

Dr. med. Blau. homöopath. Arzt, heißt laut 40 Jahre. Erl. Syphilis, Aussäuse und Schwäche des Körpers und Geistes, auch dient, ohne Dokt. Dresden, Rangstr. 49 v. Sv. 10—1.

Private-Klinik I. Syphilis, Geschlechts-, Hals-, Haut-, Brüstenleiden Breitestrassse 1, dritte Etage. Schnellste Hilfe (120 Jähr. Erfahrt.) von einem normalen Hospital-Arat der Armee n. Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen. Spredz. 9—2 Uhr (ausgen. Sonntag). Aufruf:brieflich!

M. Schütze. größte Kur für alle Geschlechtskrankheiten und deren Folgen, Hals-, Mund-, Blasenleiden, Flechten, Fußbiss, Mannesschwäche, Aussäuse (besonders veraltete und verpflanzte Fälle), stets ohne Söderung des Berutes, bei gewöhnlicher Bedienkunst. Badergasse 22, I. Et., von 8—9, Sonntags von 9—5 Uhr. Auslandserlaubnis.

Wittig. heißt Geschlechts- und Frauensh., Aussäuse. Aufstr. v. 10—5 u. Abends 6—7—8. Au d. Frauenkirche 1, 3. Et.

Kunstl. Zahne. ganze Gebisse, Plombirungen u. c. sollde Behandlung. Chr. Sörum, Scherstrasse 13, I.

Zähne u. Gebisse. bilaterale Prothese, Harder, Schäferstr. 66, I.

Eicht Münchner Hofbräu. Altenländer Auskunst in F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstrasse 51.

Phoneter Seidenbaaren. Sammelt. Nouveautés en gros & en detail. Wilhelm Nauitz, Altmarkt 25.

Pianinos. Pädal, Harmonium und Klavos, sehr billig, verkauft und verleih. G. Weinrich, Altmarkt 24, 2.

Beerdigung-Amtstalt „Pietät“. Am See 34. Bilial-Bureau: Willinger und Albrechtstrassen-Ecke.

Leiterst. u. großes erstaunliches Orgelmagazin am See 34.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät“. Am See 34.

Nähmaschinen-Gabek H. Grossmann, am See 40.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: Johanna Gump, Großbauer bei Grimma. Alter 1. Hauptm. und Comp.-Chef im 6. Königl. Sächs. Inv.-Reg. Nr. 105, Straßburg. Dr. Max Roeder, Privatdozent an der Universität zu Berlin.

Verloft: Hofbuchdrucker Walter Weinhold, Dr. mit Kathi Niele, Oberlößnitz. Ritterguts-pächter Alexander Ulrich, Freien bei Reichenbach i. V. mit Anna Leo, Unterförsterei d. Kreis, Friedhofsfest. Wohl. Wohl mit Clara Knop, Werda. Paul Müller, Niela a. Ebe, mit Elise, Leibischer, Werbach bei Nossen.

Adolf Bohlan

Martha Bohlan

geb. Glessgen, Vermählte.

Dresden, den 25. Juni 1881.

Heute Abend verschied jant nach längeren Leidern untere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter.

Louise verw. Schlag.

Die Beerdigung findet d. 28. Juni, Nachm. 5 Uhr, von der Totenhalle des inneren Friedrichs-Städter Kirchhofes aus statt.

Dresden u. Leipzig, 25. Juni 1881.

Die trauernden Familien

Schatz u. Lüder.

Theilnehmenden Freunden und

Beliebten hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

vorgestern 12 Uhr Notomitting nach schwachsinnigem schweren Leid

dann fast entschlafen ist.

Dresden, am 27. Juni 1881.

Moritz Preiss.

Alten Freunden und Beliebten

irr Nachricht, daß unsere liebe

Tochter, Frau

verw. Fachmann,

Sonnabend Nachmittag 5 Uhr

nach schweren Leidern jant ent-

lassen ist.

Dresden, den 26. Juni 1881.

Die trauernden Hinterlassenen.

Am heutigen Tage Nach-

mittag 4 Uhr verschied nach

turz schweren Leidern meine

innige geliebte Frau

Emma Lüdicke

geb. Knüpfer.

Theilnehmenden Ver-

wandten und Freunden zeigt

dies, zugleich im Namen

der übrigen Hinterlassenen,

feststellt an:

Henry Lüdicke.

Blasewitz, den 25. Juni 1881.

Die Beerdigung findet am

Dienstag den 28. Juni Vor-

mittag 9/10 U. vom Trauer-

haus aus statt.

Die Beerdigung meines lieben

Mannes findet heute Nachmittag

4 Uhr von der Totenhalle,

Plauenz, aus statt.

Die trauernde Witwe

Franziska John

geb. Mat.

Entflohen

ein Kanarienvogel - Weib-

chen. Um gütige Rückgabe wird

gebeten, erucht Kaiserstrasse 4 pt.

Schlosser-

Lehrling.

Bei meiner Bau- und Kunst-

schlosserei findet ein intelligent,

früchtiger Knabe achtbarer Eltern

Aufnahme als Lehrling.

Emil Walther.

Gillniverstr. 14.

Gin Mauerziegelstreicher

wird gesucht Siegelot Cotta

bei Dresden.

Steindrüster

sofort gesucht Bilddruckerstr. 13.

Tücht. Zimmerleute

und Maurer

werden angenommen Striesen,

2. Straße Nr. 4 bei C. Wach.

Tüchtige

Provisions-Reisende

für Buchdruck-Arbeiten werden

für sofort gesucht. Hohe Pro-

vision. Dresden unter K. D.

513 erb. an die Herren Han-

senstein u. Vogler in

Dresden.

Gin aust. Mädchen

bittet bald. Männchen um ein Darlehen

von 45 Mr. gegen pünktl. Rück-

zahlung. Berthe Adr. und F. M.

L. 1000 in die Gro. d. Bl. erb.

Gine Witwe

sucht so M.

auf kurze Zeit zu borgen

und werden Geldsende recht

beriglich um reelle Öfferten ge-

beten unter T. W. 1500 in

die Expedition d. Bl.

Gin aust. Mädchen

bittet bald. Männchen um ein Darlehen

von 45 Mr. gegen pünktl. Rück-

zahlung. Berthe Adr. und F. M.

L. 1000 in die Gro. d. Bl. erb.

Gin aust. Mädchen

bittet bald. Männchen um ein Darlehen

von 45 Mr. gegen pünktl. Rück-

zahlung. Berthe Adr. und F. M.

L. 1000 in die Gro. d. Bl. erb.

Gin aust. Mädchen

bittet bald. Männchen um ein Darlehen

von 45 Mr. gegen pünktl. Rück-

zahlung. Berthe Adr. und F. M.

L. 1000 in die Gro. d. Bl. erb.

Gin aust. Mädchen

bittet bald. Männchen um ein Darlehen

von 45 Mr. gegen pünktl. Rück-

zahlung. Berthe Adr. und F. M.

L. 1000 in die Gro. d. Bl. erb.

Gin aust. Mädchen

bittet bald. Männchen um ein Darlehen

von 45 Mr. gegen pünktl. Rück-

zahlung. Berthe Adr. und F. M.

L. 1000 in die Gro. d. Bl. erb.

Gin aust. Mädchen

bittet bald. Männchen um ein Darlehen

von 45 Mr. gegen pünktl. Rück-

zahlung. Berthe Adr. und F. M.

L. 1000 in die Gro. d. Bl. erb.

Gin aust. Mädchen

bittet bald. Männchen um ein Darlehen

von 45 Mr. gegen pünktl. Rück-

zahlung. Berthe Adr. und F. M.

L. 1000 in die Gro. d. Bl. erb.

Gin aust. Mädchen

bittet bald. Männchen um ein Darlehen

von 45 Mr. gegen pünktl. Rück-

zahlung. Berthe Adr. und F. M.

L. 1000 in die Gro. d. Bl. erb.

Gin aust. Mädchen

bittet bald. Männchen um ein Darlehen

von 45 Mr. gegen pünktl. Rück-

zahlung. Berthe Adr. und F. M.

L. 1000 in die Gro. d. Bl. erb.

Gin aust. Mädchen

Essigsprit-Fabrik-Verkauf.

Eine ausgezeichnete eingerichtete Essigsprit-Fabrik in einer südl. Stadt von ca. 2000 Einw., ohne Konkurrenz am Platze, mit feier Kundschaft (garantiert). Rein gewinn abgänglich aller Geschäftsspielereien 6000 M. ist beforderter Verhältnisse wegen mit 6-9000 Mark Ansatz, billig zu verkaufen. Die Fabrik ist ohne Grundstück zu übernehmen und ist durch Schienengeleis mit der Bahn verbunden. Event. könnte Käufer eine Zeit als Theilhaber eintreten. Off. bei Herrn Apotheker H. R. Schmidt, Dresden-N. Markgrafenstr. 15, niedrigelegen.

Ein hübsches Hausgrundstück

(Willemerg) in erbautehalber diliq zu verkaufen. Nöb. Schönbrunnstrasse Nr. 2. Hof.

Ein Hausgrundstück

in unmittelbarer Nähe von Dresden, mit einem gegen 150 M. hohen, rothen Ofen- und Gewöllegarten, welcher sich in fürchterlicher Zeit zu Baustellen etanet, verbautehalber zu verkaufen. Gef. öffnete beliebt man unter H. O. 151 bei Haasestein & Vogler, Dresden, niederl.

Villa-Verkauf.

In der feinsten Lage der Lößnitz, nahe dem Bahnhof Radebeul-Kroba, habe ich eine hochsiede Villa mit schönen Garten sofort zu verkaufen. Aug. Sauermann, Radebeul-Kroba, Hauptstr. 2.

Ein kleines Gasthaus

bei Pirna (gutes Geschäft) ist verhältnisshalber weiter zu verpachten. Altes Hähne bei Frau King, Markgrafenstrasse 38, Hinterh. vt.

Einige Grundstücke

werden in Dresden ob. Umgegend verschieden zu kaufen gesucht. Überchen in die Expedition d. Bl. unter C. C. III erbeten.

Eine hochherrschaffliche Besitzung

in Schlesien, Areal über 4000 M., incl. 400 M. Wiesen und 1000 M. Acker, Bodenfläche von besser Güte besitzt, nur landschaftlich belastet, leb. und todes Inventar komplett, vorzügl. Ernteaad, in Verhältnisshalber sofort zu verkaufen. Einige Häuser, wenig verändert, nebst 20-25,000 Thlr. werden in Tauchs genommen. Nur Selbstläufer erhält. Näheres durch den Kaufmann Bernhard Unger in Bünzlau i. Schl.

zu verkaufen ist ein Gut

in der Industrie-Gediegegegend Schleiden von 375 Morgen, durchweg milder Lehmboden, davon 71 Morgen sind Wiesen. Gute Gebäude, schöne Saal, lebendes und todes Inventar komplett; 15 Minuten von zwei Bahnhöfen entfernt. Wasserleitung zu irgend einer Fabrik-Anlage, auch Viehle, reichlich vorhanden. Näheres unter O. P. 100 postlagernd Ruhbank in Schlesien.

Zu verkaufen

In Berlin ein Haus, zu jedem größeren Geschäft geeignet, in feiner Geschäftslage und nahe Berlins eine Bleiverarbeit, Betrieb unter günstigen Bedingungen. Näheres durch H. Schmidt, Berlin C. Klosterstrasse 57.

Fabrik-Verkauf.

Eine Maschinenfabrik mit Eisengießerei und Schneidemühlen-Anlage, 1866 alles neu erbaut, 2 betriebsfähige Dampfmaschinen, eine von 20 und eine von 6 Pferden, wird mit allen Werkzeugen und Vorräthen erbautehalber sofort aus freier Hand verkauft. Offerten erbeten unter R. V. 640 postlagernd Görlitz an der Elbe.

Das in Zittauvorh. Nr. 35 (Post, Eisenbahn u. Dammschiffstation Radebeul-Kroba) gelegene Haus mit aufgepflanztem großem Obst- und Gemüse-Garten ist zu verkaufen.

Ein kleines Zinshaus, nahe der Metzgerstraße, mit Produktionsgeschäft, ist zu verkaufen. Anzahlung nach Vereinbarung. Näh. bei Herrn Röderer, Dörfelstr. 10.

Ein kleine prächt. Schwimmhalle & 1 M. verfend. i. v. reichl. Couvert Chr. Stohler, Leipzig, Südst.

Für Sattler.
Ein Haus mit Garten, zur Sattlerie passend, in einem großen Fabrikdörfe, nahe der Stadt, steht billig zu verkaufen. Nöb. durch C. R. Raabe, Hainichen.

Künstliche Zahne
und Gebisse in Gold, Platin und Rautensil.

Fritz Hansen,
Zahnkünstler,
Johannesstrasse 4, I.
Selbst in den schwierigsten Fällen Garantie für genaues Fassen.

Für Restaurateure.

Ein der ältesten u. renommiertesten Restaurants, im Innern der Altstadt Dresden gelegen, ist Altershalber an einen tüchtigen Mann, welcher über 20.000 M. verfügt, jetzt oder später zu verpachten. Höhren K. H. 517 bei Haasestein u. Vogler, Dresden, niedrigelegen.



Ein brauner Wallach, 9 Jahre alt, 160 Cm. groß, sehr gut geritten, militärisch, steht unter Garantie zum Verkauf bei Herrn G. Bugle, Reichsstraße 27.

Eine Bohrmaschine
mit Vorlege für Trittbetrieb,
eine Mechanizedrehbank
mit Support, 185 Mm. Spindelhöhe,
eine Drehstahl-drehbank,
210 Mm. Spindelhöhe,
zu verkaufen bei

Robert Kayser,
Josephinenstraße 18.

Restaurant.
Agenten verbieten. Offerten unter S. V. 650 an Jauaibendank Dresden.

Norddeutscher Lloyd
Bremen.
Texas
via Bremen-Galveston
am 14. September u. 5. October.
Wegen Postage wende man sich an den Generalagent Ernst Voigt, Dresden, Seestraße 21.

Wassermeister
(zollig), wenn auch gebraucht,
sofort zu kaufen gesucht Papier-maché-Anlage Nr. 12.

Für Erdarbeiter.
50 Stück gut gehaltene Ripp-farren stehen bald zum Verkauf auf Bahnhof Böhlitz durch

Edward Thiele
in Großdöbitz bei Böhlitz.
Ein gutes

Produktions-Geschäft
Mitte Ultimatum ist sofort mit Waren für 600 Mark zu verkaufen. Nöb. Stolzenstraße 16, II.

Gut empfohlene Ferien- oder Jahrespension für Kinder in Holzterry-Wolling-Szalame für beide u. einzeln welche. Näheres Dresden, Portikusstraße Nr. 4, 2.

Theilhaber-Gesuch.
Eine im Vorort Leipzig's belegene größere Maschinen- und Dampfkesselfabrik mit Eisengießerei, welche gut eingeführte Spezialitäten fabriziert und eine konstante Sicherheit besitzt, sucht bedeuend Verarbeitung einen stillen oder wichtigen Theilhaber mit einer Kapital-Einzahlung von 30-50.000 M. Geh. Offerten erbeten unter C. F. 253 an d. Geertz Haasestein und Vogler in Leipzig.

ein Gut

in der Industrie-Gediegegegend Schleiden von 375 Morgen, durchweg milder Lehmboden, davon 71 Morgen sind Wiesen. Gute Gebäude, schöne Saal, lebendes und todes Inventar komplett; 15 Minuten von zwei Bahnhöfen entfernt. Wasserleitung zu irgend einer Fabrik-Anlage, auch Viehle, reichlich vorhanden. Näheres unter O. P. 100 postlagernd Ruhbank in Schlesien.

Zu verkaufen

In Berlin ein Haus, zu jedem größeren Geschäft geeignet, in feiner Geschäftslage und nahe Berlins eine Bleiverarbeit, Betrieb unter günstigen Bedingungen. Näh. durch H. Schmidt, Berlin C. Klosterstrasse 57.

Fabrik-Verkauf.

Eine Maschinenfabrik mit Eisen-gießerei und Schneidemühlen-Anlage, 1866 alles neu erbaut, 2 betriebsfähige Dampfmaschinen, eine von 20 und eine von 6 Pferden, wird mit allen Werkzeugen und Vorräthen erbautehalber sofort aus freier Hand verkauft. Offerten erbeten unter R. V. 640 postlagernd Görlitz an der Elbe.

Das in Zittauvorh. Nr. 35 (Post, Eisenbahn u. Dammschiffstation Radebeul-Kroba) gelegene Haus mit aufgepflanztem großem Obst- und Gemüse-Garten ist zu verkaufen.

Ein kleines Zinshaus, nahe der Metzgerstraße, mit Produktionsgeschäft, ist zu verkaufen. Anzahlung nach Vereinbarung. Näh. bei Herrn Röderer, Dörfelstr. 10.

Ein kleine prächt. Schwimmhalle & 1 M. verfend. i. v. reichl. Couvert Chr. Stohler, Leipzig, Südst.

Für Sattler.
Ein Haus mit Garten, zur Sattlerie passend, in einem großen Fabrikdörfe, nahe der Stadt, steht billig zu verkaufen. Nöb. durch C. R. Raabe, Hainichen.

Künstliche Zahne
und Gebisse in Gold, Platin und Rautensil.

Fritz Hansen,
Zahnkünstler,
Johannesstrasse 4, I.
Selbst in den schwierigsten Fällen Garantie für genaues Fassen.

Für Pferd

steht z. Verkauf u. Plauenstrasse 24.

Patent - Schlafröpsha,
kleines elegantes Sofha, bequem als Bett zu benutzen. In großer Auswahl zu haben bei J. Külich,

Kreis 100 zusammengestellte Pausler - Kollektionen passender Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 und 50 M. zur gefall. Anzahl.

Ernst Zscheile,
Galanteriewarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9
(früher Scheffelstraße).

Eine gebr. Nähmaschine,
Grover und Baker, gut näbend, und ein starker Kastenfeder-wagen billig zu verkaufen. Höhren 15, vart. im Hofe.

Talmigold

Uhrketten

(Goldkomposition) für Herren und Damen von 3 Mark an, Colliers-Stiel von 2 M. an, Broschen mit Ohrringen, Broschur von 1 M. 50 M. an, Uhrschlüssel, Stiel 65 M., Armbänder, St. v. 4 M. an, Medaillons von 2 M. an, Kreuze von 75 M. an, Trauringe 1 Mark 50 M., Manschettenknöpfe 10 M., Chemiseitenknöpfe 10 M., aus Goldkomposition empfiehlt unter langjähriger Garantie

Niederländisch-amerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Direkt Postdampfschiffahrt zwischen Rotterdam und New-York.

Auftritt

en Rotterdam Sonnabend. 1 von New-York Mittwoch.

Billige Passagepreise.

Näh. Auskunft erhält der General-Agent Ferdinand Gosewisch in Leipzig, Adolphsplatz Nr. 3.

Rotterdam und New-York.

Abfahrt

en Rotterdam Sonnabend. 1 von New-York Mittwoch.

Die Schützen-Direktion.

Francke.

Über die P. Kneitel'sche Haar-Tinktur.

Diese vorzügliche unter ärztlicher Autorität entstandene, amtlich geprüfte Tinktur dient vor allen Dingen dazu, der meist nur schlimmsten Folgen des Lebens zu entgegen zu ziehen. Wölge jeder Haarleid vertragen, welche nicht allein das Aussehen des Haars, sowie annehmende Schönheit fördert, sondern auch, wo nur die geringste Neigung besteht noch vorhanden, selbst langjährig beständiges Wachstum wiederherstellt, wie viele seitlich amtiell gebliebene Beispiele erwischen. Oele, Balsam und Pomade sind gegen obige Leid trog aller Hellemei zugelassen. Obige Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 u. 3 M. in Dresden nur dort bei Herrn. Koch, Altmarkt 10 zu haben.

Neu!

C. Ad. Focke's D. R.-Patent.

Neu!

Hoch praktischer und dauerhafter Apparat zur wissenschaftlichen Selbstreinigung von Selters- und Soda-beamen, Limone-Gazeneu-Champagner. Preis 12 u. 13½ M. Verbreitung gratis u. free.

C. Ad. Focke, Dresden-Alst., gr. Altegasse 3, Paul Winckler, Dresden-Neust., Hauptstraße 21.

Empfehlenswerthe Passagier- und Waaren-Beförderung von

Hamburg Süd-Afrika.

nach

Die ihrer schnellsten Reisen wegen thäglich bekanntesten, 3000 bis 3700 Tons archten Post-Dampfschiffe der Castle Packets Co. — Donald Currie & Co., London, werden von London 3 bis 4 Mal monatlich mit der Königl. Post, Passagier- und Waaren nach

Capstadt, — Mossel Bay, — Algoa Bay (Port Elizabeth), — Port Alfred, — East London u. Natal

expedit; die Post-Dampfer laufen an;

Waaren finden die promptste und billige Beförderung ab Hamburg. Näh. Auskunft erhalten wegen Passage Falek & Co., Hamburg, wegen Güterbeförderung der Genova-Beförderungsanstalt.

C. Hugo, bei St. Annen, 9, Hamburg.

Beförderungsmethode.

Vom 1. April er. an ermäßiger Tarif für den Transport von Post-Gütern über

Ostende-Dover

durch den täglichen Dienst der Agence Continental, Correspontenten seit 30 Jahren der Kaiserl. Deutschen Post und der mit derselben in Verbindung stehenden Länder.

Bon ganz Deutschland nach London M. 2.— bis 5 Kilo.

den anderen Plätzen Englands 2.85—5

nach ganz Schottland und Irland 3.55—5

und umgekehrt. Große Ermäßigung für Güter bis zu 50 Kilo.

Central-Bureau in London:

Continental Daily Parcels Express,

53 Gracechurch Street,

Burk's Pepsin-Wein

(Vordauungsfüssigkeit),

analyset durch H. Dr. Professor Dr. v. Fehling in Stuttgart und H. Dr. L. Hager in Berlin, empfohlen von H. Prof. Dr. Escherich, Geh. Med.-Rath in Kiel, H. Ober-Med.-R. Dr. Lassarow in Stuttgart und anderen Aeraten.

ein wohlriechendes, ditholisches Mittel, dienlich bei schwachen oder verstopften Magen, Bodenkontrakt, Magenverschließung, bei den Folgen eines schlechten Genußes, Blut und Wahn etc.

In Flaschen à 1, 4, 2 und 6 M. 4.50.

die jeder Flasche beigelegte aufdruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken in Dresden, die Hauptlage befindet sich in der Mohren-Apotheke.

SLUB

Wir führen Wissen.

K. K. priv. Galizische Carl Ludwigs-Bahn.

Der Verwaltungsrath obiger Bahn hat den Termin für den Umtausch der 5prozentigen Prioritäten sämtlicher Emissionen in 4½ proc. Obligationen bis mit

Dienstag den 28. dieses Monats

verlängert und nehmen wir im Auftrage desselben die Stunde bis zu diesem Tage Nachmittags 5 Uhr zur spesenfreien Convertirung entgegen.

Dresden, den 25. Juni 1881.

Dresdner Bank. Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.



Otto Fischer & Co.,
Wallstraße 13, am alten Polytechnikum.



Singer-Nähmaschinen
als auch Handwerker-Nähmaschinen zu
billigsten Fabrikpreisen.
Neuerungen: Original-Patent-Schwung-
radauslösung, Schiffschen ohne Ein-
födelung, Gestelle auf Rollen, Selbstheber, Vernickelung, Mettermas auf dem Umschlaß.
Seit 1870 über 8000 Nähmaschinen placiert, Reparatur, Werkstatt aller Fabrikate.

Patenabnahme von 2 Mark pro Woche an. Alte Maschinen werden in Zahlung genommen.

Die

Berliner Börsen-Zeitung

erscheint unverändert wie bisher, 12mal in der Woche. Die reichhaltige Fülle des Materials, welches sie sowohl als finanzielles Fachblatt wie als politische Zeitung bietet, die Promptheit und Zuverlässigkeit ihrer Nachrichten sind so bekannt und anerkannt, dass wir uns versagen können, darüber hier ein Wort weiter zu sagen. Eine neue Einrichtung haben wir seit vorigem Quartale dadurch getroffen, dass wir der Zeitung ein quartaliter erscheinendes, ganz spezielles Sachregister — dasjenige über das zweite Quartal 1881 wird Anfang Juli ausgeben — beigegeben. Dasselbe wird das leichte Auflinden jeder gebrachten Mittheilung ermöglichen.

Auf einen uns kundzugebenden Wunsch erhalten die neu hinzutretenden Abonnenten die Zeitung schon vom Tage des Abonnements an bis zum Quartals-Ersten unentgeltlich.

Die Abonnements-Bedingungen bleiben unverändert. Bestellungen nehmen alle Postanstalten, Zeitungs-Spediteure und die Expedition der Zeitung an.

„Berliner Börsen-Zeitung“,

Berlin W., Kronenstrasse Nr. 37.

Prinzenaue, Blasewitzer Baugesellschaft in Liquidation.

In Übereinstimmung mit den Beschlüssen der am 21. April c. abgehaltenen General-Gesammlung sollen die und gebildeten 62 Va. tellen Leitationswerte veräußert werden.

Interessenten werden eingeladen, sie

Mittwoch den 29. Juni a. c., Nachmittags 4 Uhr,
auf unserem Terrain in Blasewitz einzufinden, wo an dem Kreuzungspunkt der Emser
Allee und des Elsfäßer Weges mit der Versteigerung begonnen werden soll.

Von den zur Veräußerung gelangenden Parcellen ist ein Überblicks- und Verkaufsplan aufgestellt worden, welcher bei Herrn Director Müller, Dresden, Brueghausplatz 1, oder Herrn Gemeinde-Baumeister Carl Tauscher in Blasewitz entnommen werden kann. Die in kleinen Blättern aufgeführten Preise sind als Minimalpreise normirt, unter denen nicht verkauft wird, und hierbei namentlich darauf Rücksicht genommen, dass gegen geringe Kaufzahlung und Übernahme der Parcellen belastende Hypotheken der giebt Theil (1/2) des Kaufpreises in Vichten der Grünzinsen zum Nominalwert der Einzahlung angenommen wird.

Dresden, 13. Juni 1881.

Prinzenaue, Blasewitzer Baugesellschaft in Liquidation.

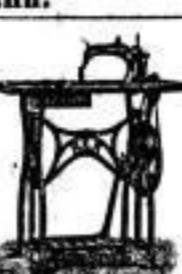
Rudolph Müller. von Lippiziger. Max Gutmann.

Neu!

Neu!



Phönix-Nähmaschine



beste aller existierenden Nähmaschinen für Familiengebrauch.

Damenschneiderei und Wäschefabrikation.

Diese Maschine übertrifft alle anderen Nähmaschinen an Dauerhaftigkeit, Leistungsfähigkeit und leichter Handhabung und besitzt außer diesen noch folgende von keiner Nähmaschine aufzuweisende Vorzüge, als: vollständig geräuschlos und leichter Gang, rotirende Bewegung des unteren Mechanismus, der fast keinen Abnutzung unterworfen ist, eine praktische Spannung des Unterzadens, welcher während des Nähens beliebig verändert werden kann, die große Spule, welche weit mehr Platz hält, als die einer Singer-Nähmaschine und vollständig ohne Einfüllung in das Schiffchen eingelegt wird, absoluter Anzug der Nähfäden in Null sowohl als in meistlichen Lagen von Leder ohne Verkürzung der Spannung durch einen höchst originalen Fadenregulator, welcher Schlingenliegenlassen und Fadenkreisen verbündet und einen vorzüglichen Steppstich erzeugt. Sämtliche Neuerungen der Singer-Nähmaschine wie Radauslösung, Mettermas auf Discoplatte, Gestell auf Rollen, sind ebenfalls bei der neuen Phönix-Nähmaschine angebracht und werden derselben 36 der vorzüglichsten Hilfsapparate inklusive einer praktischen Garnwinde beigegeben.

Alleinige Niederlage bei Richard Voigt, Nähmaschinenfabrik, Ostra-Allee 28. Details-Geräte geradeüber Marzstraße 5. Fünfjährige schriftliche Garantie. Reparaturen aller Systeme.

Eisschränke,

das Praktischste und Billigste was bisher geliefert wurde,

empfiehlt F. Bernh. Lange,

Amalienstrasse 6 u. 7.

Bürgerwiese 15 b.

Dianabad. Bürgerwiese 15 b.

Irisch-römische und Dampfbäder für Damen. Montags von 3—7 Uhr. Mittwochs und Sonntags von 7 bis 11½ Uhr, sonst für Herren von früh 7—12 und Nachtm. 3 bis 7 Uhr. Wannen-, Kur- und Hausbäder von früh 7 bis Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittag.

Soolbad Sulza ist eröffnet von Anfang Mai. Auskunft über die Mineralquellen, Kurmeinthesungen, Wohnungsverhältnisse erhalten die Badearzte: Dr. Gänser und Dr. Schenk. Die Badeleitung.

Heiraths-Gesuch.

Ein alleinstehender Wittwer, 30 Jahre alt, mit gutem Gemüth, sucht, da es ihm an Damenehrenmangel mangelt, auf diesem oft mit Glück betretener Wege die Bekanntschaft einer häuslich gesinnten liebessollen Dame behuts Verheirathung zu machen. Geehrte Damen aus guter Familie, es sei Jungfrau oder kinderlose Witwe, welche diesem Gedanke Vertrauen schenken, sind gebeten, Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter S. 785 in die Exped. d. Bl. niedergul. Vermögen nicht beansprucht.

Hunde werden sehr geschoren Käufersstraße 13, früher Georgplatz.

Wendeltreppe

wird zu kaufen gesucht. Passend zur Höhe 3,60m Breite 0,65Mtr. Stück, erdeten an C. Meyer, Meyer's Hof in Oddein.

Zu verkaufen ist in einer größeren Garnisonstadt Sachsen ein doppelstielviele Jahren bestehendes Tapisserie-Geschäft. Offerten beliebe man unter G. O. 138 an den „Invalidenbau“ in Dresden einzuhauen.



Für die Sommer-Saison empfiehlt ich mein reichhaltig assortiertes Lager eleganter und dauerhafter Schuhwaren eigener Fabrikation, von kleinsten bis zu den größten, von gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten jeder Art. Für Herren: Schatzstiefeln 10—15, Stiefeletten 9—15, Schnallen- und Zugstube 10—12 Mtr. Für Damen: kleine Veder-Stiefeletten 7—11, Zeugstiefelletten 4—8, Promenadenstube 3½—4½ Mtr. Kindertiefelletten in größter Auswahl. Hausschuhe für Herren, Damen und Kinder zu bekannt billigsten Preisen.

N.B. Bestellungen nach Maß schnell, Reparaturen sauber.

Joh. Pietsch,
Schuhmachermeister,
Wettinerstr. 15.

H.A. Pupke, Lampenfabr., Scheffelstraße 21.

Garten-Lampen.

Größtes Lager von Petroleum und Rüböl-Lampen.

Saison 1881.

Garantie. Billige Preise
En gros. En detail.



Eisschränke

eigenes Fabrikat mit eigener neuer und bewährter Verbesserung und nach besten langjährigen Erfahrungen konstruit.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Badesalze

Badesoßen, Badekrüuter, Badeschwämme empfiehlt ein gros & en detail.

J. W. Schwarze,
3 Scheffelstrasse 3.



PATENT-MÖBELWAGEN
ohne Umladung.

E.GEUCKE & C°

DRESDEN.

Dr. Eberhard Richter

empfiehlt

Spezialarzt Dr. Schmitz,

Ahren i. B.

Die Oberstadtsarzt Dr. Müller'sche

Miraculo-Injection

heilt gefärbt in 3 Tagen jeden

Außflug der Hornröhre. Selbst

in den veralteten Röhren.

Dr. Karl Kreitenbaum,

Braunschweig.

Eine eiserne

Wendeltreppe

wird zu kaufen gesucht. Passend

zur Höhe 3,60m Breite 0,65Mtr.

Stück, erdeten an C. Meyer,

Meyer's Hof in Oddein.

Zu verkaufen ist

ein Mathematik (Algebra,

Geometrie, geometrischen, lauf-

mäßigen und allgemeinen

Rechnen) in deutscher Gram-

matik (Orthographie, Wort,

Sag- und Stillehre), sowie in

der Buchführung erarbeitet an

längere und ältere Leute

A. H. Theising jun.

8 Martenstr. 8 Antonipl. 8.

Privatunterricht

in Mathematik (Algebra,

Geometrie, geometrischen, lauf-

mäßigen und allgemeinen

Rechnen) in deutscher Gram-

matik (Orthographie, Wort,

Sag- und Stillehre), sowie in

der Buchführung erarbeitet an

längere und ältere Leute

A. H. Theising jun.

8 Martenstr. 8 Antonipl. 8.

Pariser Artikel

halte in den bekannten Qua-

litäten stets großes Lager.

Verkaufe dieselben gegen

Preiseinwendung oder Nach-

nahme des Vertrages.

A. H. Theising jun.

8 Martenstr. 8 Antonipl. 8.

Privatunterricht

in Mathematik (Algebra,

Geometrie, geometrischen, lauf-

mäßigen und allgemeinen

Rechnen) in deutscher Gram-

matik (Orthographie, Wort,

Sag- und Stillehre), sowie in

der Buchführung erarbeitet an

längere und ältere Leute

A. H. Theising jun.

8 Martenstr. 8 Antonipl. 8.

Privatunterricht

in Mathematik (Algebra,

Geometrie, geometrischen, lauf-

mäßigen und allgemeinen

Rechnen) in deutscher Gram-

matik (Orthographie, Wort,

Sag- und Stillehre), sowie in

der Buchführung erarbeitet an

längere und ältere Leute

A. H. Theising jun.

8 Martenstr. 8 Antonipl. 8.

Privatunterricht

in Mathematik (Algebra,

</

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber.
Anfang 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Flebiger.

Schillergarten Blasewitz.
Heute Montag gr. Militär-Concert
v. d. Kapelle des R. S. I. (Leib)-Gr. Reg. Nr. 100
unter Direction des Königl. Musikkapellmeisters Herrn
A. Ehrlich. (Orchester 58 Mann.)
Anfang 6 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonn.-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Neustadt Wiener Garten. Neustadt
a.d.Brücke Heute Montag
gr. Militär-Concert
Kapelle des R. S. Schles.-Reg. unter Leitung des Musikkapellmeisters Herrn
C. Werner.
Anfang 7 Uhr. (Orchester 53 Mann.) Entrée 50 Pf.
Familien-Billets 4 Stück 1 M. sind an der Kasse zu haben.
Bei eintretender Dunkelheit drittl. bengal. Beleuchtung.

Grosse Wirthschaft im K. Grossen Garten.
Heute Montag
Grosses Militär-Concert
von der Kapelle der K. S. Pioniere unter
Direction des Herrn Musikkapellmeisters
A. Schubert,
verbunden mit
grosser Illumination und bengalischer
Beleuchtung des ganzen Etablissements.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

Helbig's Etablissement (Elbterrasse).
Montag, den 27. Juni

Grosses Militär-Concert
ausgeführt von der Kapelle des
Herzogl. Braunschw. Infanterie-Regiments Nr. 92
unter Leitung des Herzogl. Musikkapellmeisters Herrn
C. Köchy.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.
Familienbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind nur an der
Kasse zu haben.
Partout-Karten haben Gültigkeit gegen Nachzahlung von
20 Pf. à Verein.

Skating Rink.
Täglich Concert, ausgeführt von der eigenen Kapelle
unter Leitung des Herrn Musikkapellmeisters Nitsche,
Anfang 6 Uhr.
Entrée 30 Pf., im Abonnement 15 Pf.
Heute und die folgenden Tage Springen der großen
Wunder-Fontaine
mit überraschenden Beleuchtungseffekten.

Panopticum
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgen 9 U. bis Abend 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

A. Udluft's
Restaurant, Marienstrasse.
Jahrmarkt-Montag und Dienstag
Riesen-Bratwürste
von bekannter Güte.

Wiener Garten, Neustadt,
an der Augustusbrücke.
Heute zum Concert
Rücke und Keller vorzüglich. Prompte Bedienung.
W. Frankfurter Weißwein in 1/2 und 1/4 Flaschen à 75 und
40 Pf. Bis Mittags 12 Uhr Frühstückskarte in ganzen
und halben Portionen. Reichhaltige Abendkarte zu civilen
Preisen.
E. Canzler.

Am Dienstag den 28. Juni
von Nachmittag 4 Uhr an
zum Besten der Ferienkolonien
CONCERT

Keller-Fest
auf der Terrasse, im Parke und in den Kellerräumen
des
Waldschlösschens

unter gütiger Mitwirkung zahlreicher Mitglieder des „Julius
Otto-Bundes“, des Chorgesangvereins „Carola“, der
„Orpheus-Kapelle“, der „jugendlichen Kapelle des Herrn
Dir. Seyfried“, des „Lehrer-Cornet-Quartetts“ und des
„Lehrer-Gesang-Quartetts“.

Den Ballverlauf à 20 Pf. haben gütig übernommen: die
Herrn **Molinold** (Hotelschänkenhandlung), Frauenstraße, **Friedel**
(Hotelschänkenhandlung), Schloßstraße, **Schäfer** (Cigarrengeschäft),
Seestraße, **Wermann** (Werktreffsalon), Annenstraße, **Simon**
(Cigarrengeschäft), Ecke der Wilhelm- und Circusstraße, **Collen-**
busch (Cigarrengeschäft), Haupstrasse, **Reimann** (Cigarren-
geschäft), Albertplatz vis-à-vis dem Alberttheater, und **Klaehn**
(Cigarrengeschäft), Ecke der Prinzessin- und Augustenstraße.
Abends an der Kasse Entrée 40 Pf.

Das Fest soll gleichzeitig die Eröffnung der Pferdebahn
nach dem Waldschlößchen werden; die Pferdebahnwagen werden
geschnitten und in solcher Anzahl bereit gehalten, dass genügende
Beförderungsmittel für die hoffentlich recht zahlreichen Besucher des
Festes zur Verfügung und Sicherheit vorhanden sind.

Der Ausschuss
des gemeinnützigen Vereins für die Ferienkolonien.

Donaths Neue Welt
in Zollau.

Erbauungsort anerkannt einzigt in seiner Art.
Täglich Concert außer Sonnabend.

Freier Eintritt bis 3 Uhr Nachmittags.

Anfang des Concertes 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Kinder 10 Pf. Abonnementstafeln, auch für mich begebene
Vereinssachen und Vereine allth. 10 Stück 2 M. sind an der
Kasse zu haben. Tägl. freier Eintritt in die **Camera obscura**,
freie Benutzung der Spielgerätschaften für Erwachsene u. Kinder,
freie Beleuchtung aller Teile des Saales.
Fall des Staubdach
bei Tage und bei Beleuchtung. Bei eintretender Dunkelheit
Abgangslüftung in noch nicht überkroffener Städte.

Gedrehte Röhre durch den Garten Stück 5 Pf. sind an der
Kasse zu haben.

Aufzugsdienst 10 Pf. empfohlen.

W. Donath.

Wachwitzhöhe.

Hotel und Restaurant.

Heute Montag

Großes Militär-Concert

vom Trompetenor des Kgl. S. Garde-Reiter-Regiments
unter Leitung des Oberführers Herrn Otto Kunze.

Anfang 5 Uhr. Entrée 30 Pf.

Hochachtungsvoll G. A. Schüttel.

Eintracht. Heute von 7—11 Tanzverein.

zu 50 Pfennige. H. W. Wagner.

Tivoli.

Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr Tanzverein.

G. Mauchius.

Diana-Saal.

Heute zum Jahrmarkt **Ballmusik**, von 6—10 Uhr Tanz-
verein zu 50 Pf. NB. Im Garten grosses Frei-Concert.

E. Voigtländer.

Orpheum, Kammerstr. Nr. 9 u. 10.

Heute Ballmusik, von 7—11 Uhr Tanzverein. Eintritt

mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. A. Auger.

Eldorado, Steinstrasse 9.

nächst der Terrasse und Damms-
strasse.

Heute Ballmusik, von 7—10 U. Tanzverein.

Probieren des einzigen grossen

Siemens'schen Sonnenbrenners, 1 Flamme

800 Lichtstärken,

welcher zur Zeit nur der einzige im Betriebe ist. Mittwochs und

Sonnabends regelmässig **Frei-Concert**.

C. W. Stedel. Besitzer.

Bergkeller.

Heute Montag von 7 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Aufzugsdienst voll Hopf.

Gegen das Ausfallen der Saare sowie als vorzügliches Hand-
waschungsmittel zur Reinigung und Kräftigung der Kopfhaut,
Entfernung der Schuppen und Schuppen ist **Pleimes' Kölnische Kräuter-Essenz**, Depot bei **Oscar Baumann**,
Dresden, Frauenstraße 10, seit länger als 30 Jahren das aner-
kannt wohmuthige Mittel.

Strehlen. Heute zum Jahrmarktsmontag

Ballmusik.

E. Palitzsch.

Heute gutbesetzte Ballmusik u. Tanzverein.

J. Pietzsch.

Bellevue.

Heute Ballmusik u. Tanzverein.

W. Geiler.

Schneiders Gasthof in Vorstadt Neudorf.

Heute Ballmusik, v. 6—10 Uhr Tanzverein 50 Pf. W. Geiler.

Missbach's Säle. Ball-Etablissement.

Heute von 7—11 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz

Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Um 1/21 Uhr Polonaise mit Pfann-
fuchsenpenden.

M. Missbach.

Stadt-Barf.

Hente gr. Concert

unter Direction des Herrn Kapellmeisters L. Pohle.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 10 Pf.

Morgen Concert. Aufzugsdienst voll G. Gäßde.

Ballhaus.

Heute Militär-Frei-Concert,

von 7—10 Uhr Tanzverein. Herren mit Entrée und Tanz 50 Pf.

Damen 20 Pf. Entrée 10 Pf. H. Angermann.

Schiller-Garten Blasewitz.

Heute italienische Nacht.

Concert vom Königl. Musikkapellmeister Herrn Ehrlich.

Rücke und Keller vorzüglich.

Wit Hochachtung Louis Köhler.

Schweizerhaus.

Heute von 5 Uhr an

Garten-Concert.

Hotel zu den vier Jahreszeiten

Dresden-Neustadt, am Markt 8,

empfohlen.

Export-Bier

aus dem

Bürgerl. Brauhaus München.

Hochachtungsvoll Ernst Kaiser.

Restaurant zur alten Infanterie-Kaserne.

Während des Jahrmarktes Sonntag, Montag und Dienstag

gr. Gesangs-Concert von der überall mit Beifall aufgenommenen

Geellschaft **Joseph Bruno Maxa**. Aufzügen summtlicher

Herren und Damen. Anfang 4 Uhr. Gleichzeitig empfiehlt

vorzügliches Neu-Pilsner à Glas 15 Pf. sowie andere Biere und

F. Quosdorff, chem. Bezirks-Heldwein.

Waldschlösschen-Stadt - Restauration,

in unmittelbarer Nähe des Hoftheaters, der Museen, empfiehlt

seine hochdeutsche Biere, gute Speisen, angenehme Gartenaufenthalte.

Hochachtungsvoll Karl Guhrmüller.

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik,

von 7 bis 11 Uhr Tanzverein. Entrée mit Tanz für Herren

50 Pf., für Damen 20 Pf. Paul Freyer.

Hamburg.

Heute starkbesetzte Ballmusik und Tanzverein.

Krause.

Stadt Bremen. Heute Montag von 6 Uhr an

ausgezeichnete Ballmusik, wozu

ergeben einlädt H. Hanbold.

Heute Ballmusik, von 6—10 Uhr Tanzverein. Entrée mit Tanz für Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. 20 Pf.

C. Julius Fischer.

Tonhalle.

Heute Ballmusik, von 6—10 Uhr Tanzverein. Entrée mit Tanz für Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. 20 Pf.

O. Julius Fischer.

Odeum.

Heute Ballmusik, von 7—11 Uhr

Tanzverein. Eintritt 50 Pf. Herren 20 Pf., Damen 10 Pf.

Incl. Entrée. M. Wenz. Grante.

Medinger Lagerkeller.

Heute starkbesetzte Ballmusik.

Körnergarten.

Heute Jahrmarkt-Montag Freiconcert. Anfang 7 Uhr.

Tanzmusik von 6 Uhr an. E. Hörens.

Centralhalle.